

HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld

Umwelt macht Karriere.

Freunde der Hochschule Umwelt-Campus Birkenfeld e.V.





Unsere Ziele

„In dem Förderverein haben sich Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen gemeinnützig zusammengeschlossen und verfolgen das Ziel, **die Hochschule und ihre Studierenden ideell und materiell zu unterstützen.**“



Unsere Ziele



- Verbindungen zwischen Hochschule und Region schaffen und vertiefen.
- Verstärkung des Wissenstransfers von der Hochschule zu Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.
- Die Region mit ihren Problemen, Interessen und Bedürfnissen für die Hochschule wahrnehmbar machen.
- Kontakt halten zwischen Hochschule und ehemaligen Studierenden.
- Stärkung der Infrastruktur und Leistungsfähigkeit unserer Hochschule.

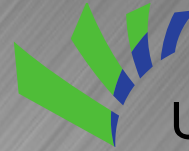
Neue Projekte warten auf uns

Wir dürfen uns nicht auf den bereits erreichten Erfolgen Ausruhen. Wichtige Projekte liegen vor uns. Die Unterstützung wirkt gegenseitig. So profitieren die Freunde mit ihrem engen Kontakt u.a. durch:

Nutzen der Mitgliedschaft:

- Inhaltliche Kooperation, wobei Sie die Sachkompetenz der Hochschule auf den verschiedenen Gebieten nutzen können.
- Besseren Zugang zu qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Imageverbesserung durch Engagement für die Region.
- Schnelle Information über interessante Veranstaltungen.





HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld

Umwelt macht Karriere.

Umwelt-Campus Birkenfeld

Hier sind Freunde Willkommen!





Der Umwelt-Campus Birkenfeld

Eine einzigartige Idee!



1956

historische Luftaufnahme
das 42 ha große
US-Militärhospital



1999

Luftaufnahme des
Umwelt-Campus Birkenfeld



2012

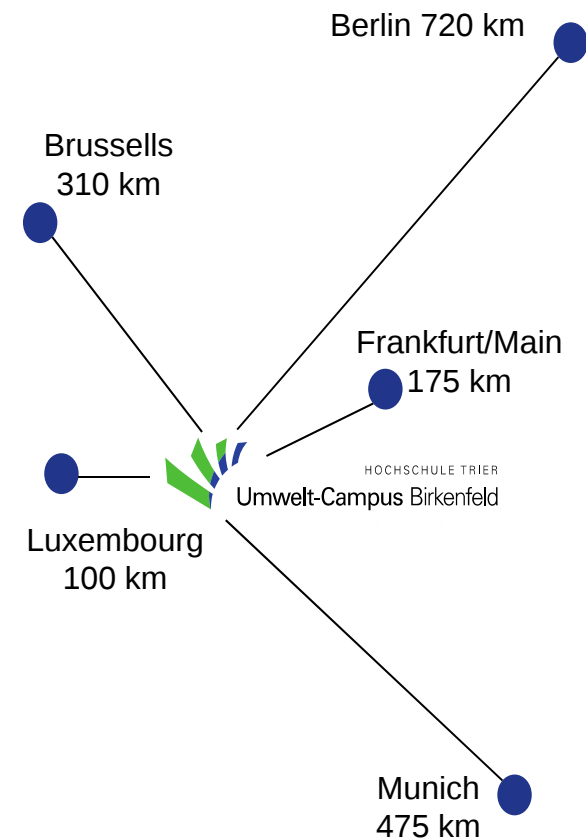
das „akademische Dorf“ auf dem
neuesten Stand der Technik

Zahlen, Daten, Location

- Gründungsjahr: 1996
- Studierende: über 2.700 Studierende
- Mitarbeiter: ca. 215
- davon Professoren: 55
- in 2 Fachbereichen: Umweltplanung / Umwelttechnik
Umweltwirtschaft / Umweltrecht

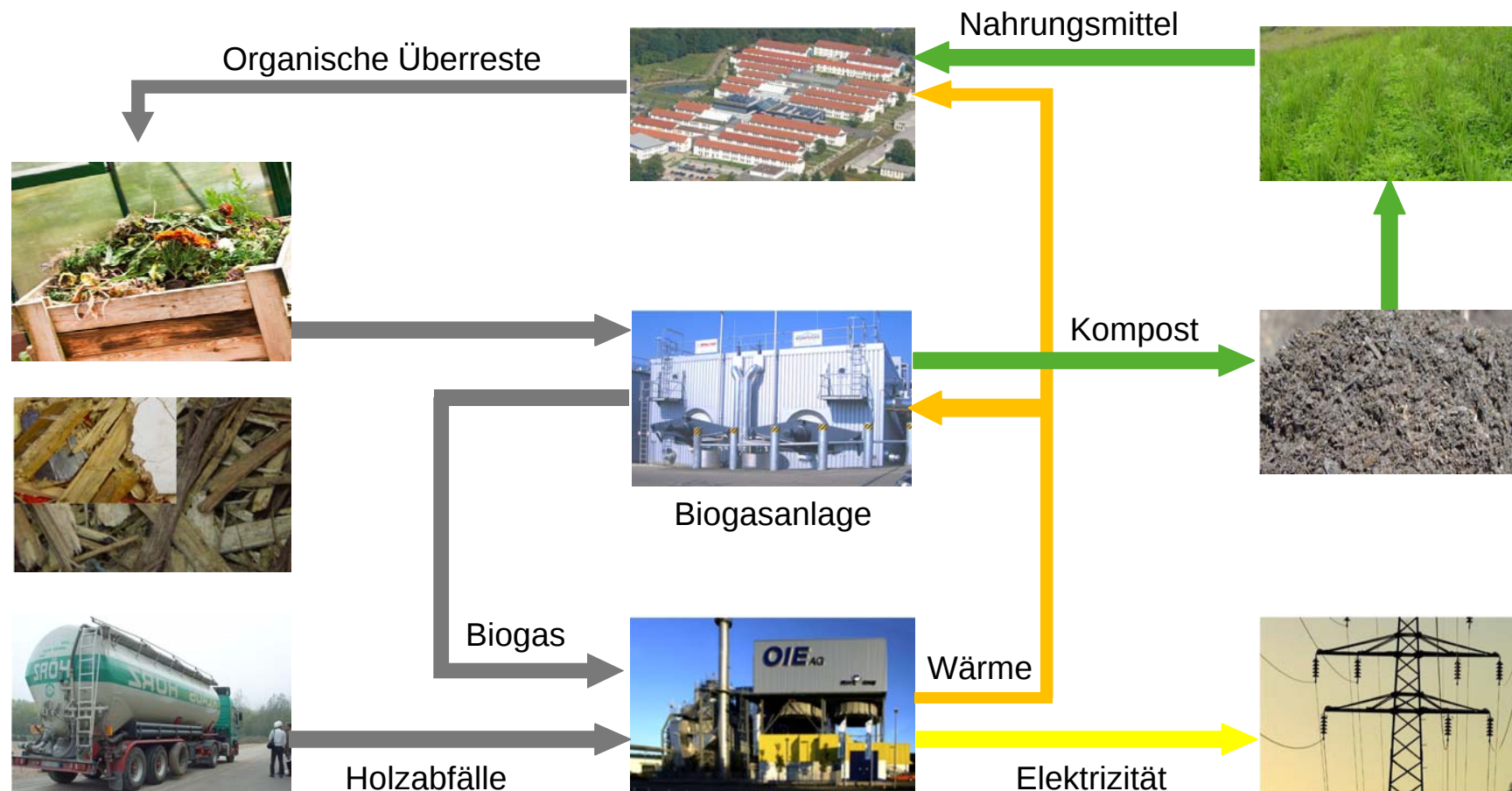


(Stand: Januar 2014)



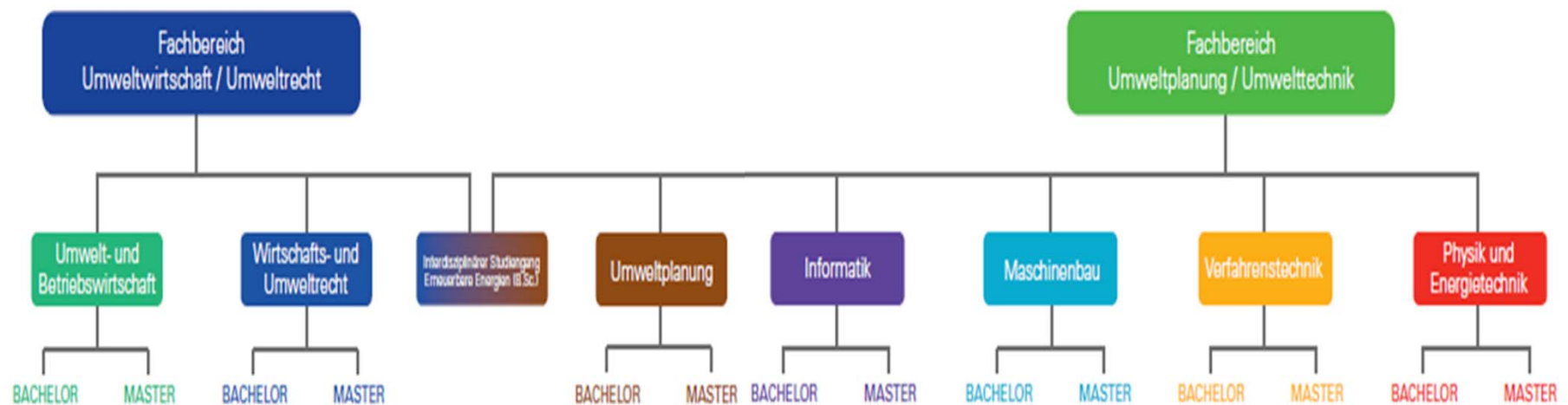


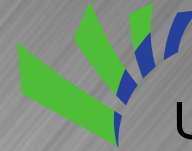
Germany's first Zero Emissions Campus





Studienangebot





HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld

Umwelt macht Karriere.

Freunde der Hochschule Umwelt-Campus Birkenfeld e.V.

Beispiele: Unterstützung und Projekte



Beispiele: Unterstützung und Projekte



Eine Blumen vase muss Zauberlehrling Sven unter den strengen Augen von Campus-Hexe Maïke zum Leuchten bringen. Was den staunenden Kindern wie Magie vorkommt, erreicht er durch die gezielte Mischung verschiedener Chemikalien.

Foto: Reiner Drumm

Quelle Nahe Zeitung vom 07. September 2013

Kinder Uni 2011, 2012, 2013

Klimawandel aus anderem Blickwinkel

Campus Wieder Kinderuni

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Es ist wieder soweit: Am Dienstag und Mittwoch, 6. und 7. September, lädt der Umwelt-Campus Schüler der vierten und fünften Klassen zur Kinderuni ein. Professoren, Mitarbeiter sowie zahlreiche Studenten haben wieder spannende Vorlesungen zum Mitmachen vorbereitet. Jeweils um 9 Uhr wird Prof. Dr. Klaus Helling begrüßen, danach sind besondere Glanzlichter geplant.

Am Dienstag, 6. September, wird der Umwelt-Kasper die Mädchen und Jungen aus den vierten Klassen mit seinem Puppenspiel faszinieren (www.umweltkasper.de). Den Kindern wird dabei der richtige Umgang mit der Umwelt vermittelt. Am Mittwoch werden die Kinder von German Watch mit Hilfe von Satellitenbildern auf eine Weltreise geschickt. Es wird ihnen aus einem „etwas anderen Blickwinkel“ der Klimawandel erklärt (www.germanwatch.org). An-



Vorlesungen für Fünft- und Sechsklässler gibt es kommende Woche.

schließend werden Vorlesungen aus den verschiedensten Bereichen wie Umwelt/Nachhaltigkeit, Chemie, BWL und so weiter für die Kinder angeboten. Auch externe Referenten, wie Anne Koch von den Landesforsten Rheinland-Pfalz, Forstamt Dhronneck, bieten Vorlesungen an. Klassenweise können sich die Schulen hierfür anmelden.

Info: Nicole Gerhardt, Telefon 06782/171 937, E-Mail n.gerhardt@umwelt-campus.de. Anmeldeformulare sowie ausführliches Infomaterial sind erhältlich unter www.umwelt-campus.de.



Beispiele: Unterstützung und Projekte



Eine bundesweite Initiative von



**Hochschultage für
Ökosoziale Marktwirtschaft
& Nachhaltigkeit in der
Europäischen Akademie
Otzenhausen (EAO)**



**Deutsch-Französische
Sommeruniversität 2011 und
2012**



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- Druck der Nachhaltigkeitsberichte 2011 und 2012

Beispiele: Unterstützung und Projekte



Auslandssemester 2012

- Kampala/Uganda
- Brasilien

Auslandssemester 2011

- Bali,
- USA,
- Irland,
- Großbritannien,
- Bolivien,
- Zypern

In Kooperation mit der
Kreissparkasse Birkenfeld

Beispiele: Unterstützung und Projekte

Charmanter Dummschwätzer am Campus

Comedy
Jubiläumsprogramm
des Mainzer
Kabarettisten kam
bestens an

Von unserer Mitarbeiterin
Klara Brumbacher

■ **Hoppehödden-Weienbach.** Sie setzte um kurz nach halb acht war es schwer, am neuen Kommunikationstelefonat der Umwelt Campus in Hoppehödden einen Parkplatz zu finden. Im Saal bestätigte sich dann der große Andrang: Die Plätze waren fast alle besetzt, nur die vordere Reihe war leer geblieben. „Ich spürte doch gar nix so wild“, kommentierte der Kabarettist Detlev Schnäpper die Furcht der Zuschauer, sich in der ersten Reihe niederzulassen, und bemerkte trocken, dass eigentlich niemand

richtigen müsse, von ihm auf die Bühne geholt zu werden. Jedenfalls nicht aus dem ersten Reihe. Der Diskussionsleiter hat bekannt dafür, immer wieder gerne das Publikum in seine Sache einzubeziehen.

So hat er zum Beispiel „Le Havre“ von Hervé Soudouin* und letztere sein Schuljahresprogramm „30 Jahre Dammasswitzer sei die Bühn“ mit Gruben an einzelne Gefühlszustände im Spiel. Mit seinem charismatischen Inszenieren Bühnenfigur Jacques, dem Büttelwit, den die Liebe im Saufzug verschlingen hat, führt er das Programm des Monats in der Stadt. Mit seinen Beiträgen in gewissenschaftliche und politische Themen.

Ob die wachsende Verelendung unserer Gesellschaft mit oder ohne „Unerschütterlichen“ – „Dünne sehen denn Leute, die noch dünner sind als sie selber“ – oder die Lehrer, die „arme Witze“, deren Schüler inzwischen so dünn geworden sind, dass der Lehrer vor Verzweiflung lieber in Pension



Detlev Schönerer sorgte mit „30 Jahre Dummgeschwänze off de Bühn“ für viele Lacher. *Text: Wolfram Steiner*

gels, über das Thema "Zentralnerv" nur an den Lachmuskeln seiner Zuckchen. Sie ritzten auch ein Geleit zur Bezeichnung des Publikums: "Wunderbar und deutlich beispielsweise die Anspielung auf die Doktrin des Einflusses der Wunden, die sie selbst mit seiner Physik-Diplomarbeit noch „quasi allein“ gemacht hat. Und dann: „Ich bin so glücklich“ wurde das dargebotene Programm mehr als gerecht. Herausragend war die Präsentation der Vorlesungen aus der Mathematik, anhand derer anschließend die Vorlesungen der Mathematik der Universität im Laufe der Geschichte in den verschiedenen Bundesländern vordringlich wurde.

Die Vorlesungen der Mathematik der Universität der Bundesländer sind tatsächlich „viel schöner“ und dass mit Dürer mehr Gefühle verbunden sind als mit der heutigen berröge der heimlich-lockere Applaus des Publikums. Während die Vorlesungen der Mathematik der Universität Kritik mit sehr schärfer

schonend pointiert witzigen Formulierungen und Wendungen einstricken konnte, gerieten so manche „Rassengruppen“-Themen wie „Schwarze Frauen“, „Schwarze Männer“ und „Frauen-militante Frauen“ (Aldo Schwarz) dazu gleich spezialisiert zu werden.

Insgesamt erlebte man mit Schwarz' „Partanen“ durch die „Kritik an der Gesellschaft“ (Schwarz), wie ein Zuschauer schmerzhaft bemerkt, einen „Krieg mit der Gesellschaft“, in dem man sogar nach einer stilleren konnte.

Zu den Themen zweiten Zugriffs, also Schiller nach ein geringes An aus dem Amal und anschließend sich mit einem „Krieg mit der Gesellschaft“ (Schwarz), von dem er sagte: „Ach, ein Dummheitswörter, aber bei dem hat es sehr gut gefallen und Kabe-
niet Döring Schmeiner hat gewar-
tet, dass er in der Rückwärts-
Land gefunden.

Quelle Nahe Zeitung vom 21. Januar 2013

- **Kulturveranstaltung mit Detlev Schönauer (Jacques Bistro)**



- **Kulturveranstaltung 2011 mit Frederik Hormuth**
„Charaktersau sucht Trüffelschwein“



- **Kulturveranstaltung 2013**
Die Physikanten
„Physik ist witzig“



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- **Studie zur Infrastruktur der Verbandsgemeinde Rhaunen in Kooperation mit der Kreissparkasse Birkenfeld**



Beispiele: Unterstützung und Projekte

Spende überreicht

FH-Bibliothek Auch
Externe können ausleihen

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Eine Spende des Fördervereins „Freunde der Fachhochschule“ macht es der Bibliothek am Umwelt-Campus möglich, das Medienangebot zu erweitern. Vorsitzender Walter Goldschmidt überreichte 5000 Euro an die Leiterin der Bibliothek, Heidrun Bayer. Damit soll der Bestand von rund 60 000 Medien erweitert werden. Die Bibliothek ist eine der modernsten des Landes. Neben der Rückgabe entliehener Bücher an sieben Tagen in der Woche, Selbstverbucher und eLibrary ist es nun auch möglich, Gebühren am Automaten per EC-Karte oder Studierendenausweis zu begleichen.

Auch Externe können das vielfältige Angebot an Romanen, Fachzeitschriften, DVDs und Hörbü-



Bei der Scheckübergabe: Dekan Prof. Dr. Peter Cuthell, Heidrun Bayer, Leiterin der Bibliothek, und Walter Goldschmidt, Vorsitzender der Freunde der FH (von links).

chern kostenlos nutzen. Zur Anmeldung wird nur ein gültiger Personalausweis und gegebenenfalls die Einverständniserklärung der Eltern benötigt. Infos sowie Öffnungszeiten und Leihfristen unter www.umwelt-campus.de

Medien für die Bibliothek

Bildung Förderverein
spendet 5000 Euro

■ **Birkenfeld.** Hans-Jörg Platz und Prof. Klaus Helling, die Vorsitzenden des Fördervereins „Freunde der Hochschule“, übergaben der Bibliothek am Umwelt-Campus Birkenfeld einen Scheck über 5000 Euro. Heidrun Bayer, Leiterin der Bibliothek am Umwelt-Campus, nahm den Scheck entgegen.

Mit dieser Spende soll als zusätzliches Angebot der Mediathek ein kleiner, aber feiner Bestand zum Thema Nachhaltigkeit eingerichtet werden. Die Medien, es handelt sich hierbei sowohl um Bücher als auch um DVDs für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, sollen das

Thema Nachhaltigkeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und verständlich machen.

Mit dem Förderverein „Freunde der Hochschule“ haben sich Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen gemeinnützig zusammengeschlossen um das Ziel zu verfolgen, die Hochschule und ihre Studierenden ideell und materiell zu unterstützen. Durch die Geldspende leistet der Verein der Freunde der Hochschule einen sehr großen Beitrag zu einem seiner Schwerpunkte, nämlich der Verstärkung des Wissenstransfers der Hochschule zu Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Zudem kann die Verbindung zwischen Hochschule und Region geschaffen und weiter vertieft werden.



Das Spendengeld in Höhe von 5000 Euro soll den Bestand um Bücher und DVDs zum Thema Nachhaltigkeit erweitern.

■ Spende für die Erweiterung der Bibliothek 2011 und 2012

Quellen: Nahe Zeitung



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- **Weihnachtsball 2012 und Maskenball 2013**



Beispiele: Unterstützung und Projekte

Preisgeld dem Partner vom Campus gespendet

Kontaktpflege Hochschule und regionale Wirtschaft bei Nacht der Wissenschaft im neuen Kommunikationsgebäude vereint

Von unserem Redakteur
Klaus-Peter Müller

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Nach Wissenschaft und Kultur hat jetzt auch die Wirtschaft ihre spezielle Nacht am Umwelt-Campus. Zum Auftakt der Vortragsreihe, die die Kontakte zwischen Campus und Unternehmen der Region intensivieren will, konnte der Förderverein Freunde der Hochschule eine mustergültige Partnerschaft zwischen Forschung, Entwicklung und Lehre am Campus und praktischer Anwendung in einem Unternehmen der Region präsentieren.

Mittlerweile ist Dr. Christoph Kaup, Chef der Firma Howatherm, die keine zehn Kilometer vom Campus entfernt energieeffiziente Raumklimasysteme herstellt, der „Nachbar aus Brücken“ und engagiert sich mittlerweile sogar in der Lehre. Frühe erste Versuche

der Kontaktaufnahme mit dem Campus verliefen eher enttäuschend: „Die Professoren waren wohl noch zu sehr mit dem Aufbau beschäftigt“, sagt Kaup heute. Vor fünf Jahren aber fand man erst mittels Fördervereins zueinander.

Das Ergebnis dieser Kooperation konnten die etwa 150 Gäste der ersten Nacht der Wirtschaft hautnah erfahren: Fürs gute Klima im neuen Kommunikationszentrum der Hochschule sorgen (wie auch im Zentralen Neubau mit dem Audimax) technische Anlagen, die von Howatherm zusammen mit

Campus-Instituten entwickelt wurde. Die räumliche Nähe wurde beiderseits genutzt: Studenten arbeiteten in den Werklaboren in Brücken, Prototypen der Anlagen können in den Neubauten am Campus dauerhaft und intensiv getestet werden. Bisheriges Happy End



„Gehen Sie auf die Hochschule zu, aber tun Sie das nicht mit zu hoher Erwartungshaltung.“

Für Dr.-Ing. Christoph Kaup, den Geschäftsführer der Howatherm in Brücken, heißt Dialog: Beide müsse sich engagieren.

der Geschichte: Howatherm erhielt dank der Zusammenarbeit den Success-Preis der Landregierung – und stellte der Hochschule die 15.000 Euro Preisgeld für Forschungszwecke zur Verfügung.

Ein Bruchstein für regionale Zusammenarbeit könnte das Kooperationsdreieck „Schule – Hochschule – Wirtschaft“ werden, meint Dr. Klaus Helling, Professor für Umweltmanagement und Dekan. 2500 Studierende, 700 davon leben am Campus, 215 Mitarbeiter, davon 55 Professoren. Mit 6,25 Millionen Euro an Drittmitteln in 2012 sehr forschungsstark, skizziert er den Umwelt-Campus. Und dessen Umfeld: Schüler gibt es fast 10.000 im Landkreis, Unternehmen an die 4000. Es gilt eigentlich nur, Zweierbeziehungen auf drei Beine zu stellen. Denn Zweierbeziehungen wie die Schüler-Intofage im Mai oder die Firmenkontaktsmesse im

Juni gibt es etliche, ebenso Beispiele regional geschriebener Master- und Bachelorarbeiten, zusammen mit der Arbeitsagentur hat die Hochschule „UCB Connect“ ins Leben gerufen. Außerdem gilt es die äußerst beliebten Dualen Studiengänge Nachhaltige Ressourcenwirtschaft, Produktionstechnologie sowie Bio- und Pharmatechnik Partnerschaften mit Schulen unterhalten bereits die Firmen Fissler und Howatherm sowie Hochwald-Sprudel mit seinen Lesekisten. Aus den überarbeiteten Firmenporträts des Buches „Made in Bir“ soll eine Internetplattform entstehen, stellte Kai Alt (Pharmal Unifield: Schüler gibt es fast 10.000 im Landkreis, Unternehmen an die 4000. Es gilt eigentlich nur, Zweierbeziehungen auf drei Beine zu stellen. Denn Zweierbeziehungen wie die Schüler-Intofage im Mai oder die Firmenkontaktsmesse im

Quelle: Nahe Zeitung vom 26. April 2013

Ring-Sanierer Schmidt referiert

Forschung Erste Nacht der Wirtschaft findet am 24. April am Umwelt-Campus Birkenfeld statt

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Die erste Nacht der Wirtschaft veranstaltet der Förderverein „Freunde der Hochschule“ in Kooperation mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld am Mittwoch, 24. April, ab 18 Uhr im Kommunikationsgebäude am Umwelt-Campus. Mit dem Freundeskreis haben sich Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen gemeinnützig mit dem Ziel zusammen geschlossen, die Hochschule Umwelt-Campus Birkenfeld und ihre Studierenden ideell und materiell zu unterstützen.

„Einen ganz neuen Weg gehen die Freunde der Hochschule jetzt mit der ersten Nacht der Wirtschaft“, erklärt der Schirmherr, Landrat Dr. Matthias Schneider: „Mit Informationen aus Unternehmen, der Arbeit der Hochschule sowie einem musikalischen Bindeglied wird die Vernetzung der Region im neuen Kommunikationsgebäude erlebbar.“

Unter dem Motto Nacht der Wirtschaft werden neue Kontakte geschaffen und die vorhandenen Verbindungen zwischen Hochschule und Region vertieft. Gastredner Prof. Dr. Dr. Thomas B. Schmidt, vielen als Sanierungsge-

schäftsführer der Nürburgring GmbH bekannt, referiert zum Thema „Das neue Sanierungsrecht – Die selbstbestimmte Unternehmensinsolvenz“.

Während der Veranstaltung besteht über den Verein Kids am Campus die Möglichkeit der Kinderbetreuung. Alle Interessierten sind eingeladen.

➔ Das vollständige Programm und das Anmeldeformular findet sich unter „Aktuelles“ auf der Internetseite des Umwelt-Campus: www.umwelt-campus.de

Quelle: Nahe Zeitung vom 22. April 2013

■ 1. Nacht der Wirtschaft 2013



Umwelt-Campus Birkenfeld
Freunde der Hochschule e.V.



Beispiele: Unterstützung und Projekte

Beifall verdiente nicht nur der Sieger des Abends

Comedy-Slam Alain Frei hat bei Dichterwettbewerb am Umweltcampus die Nase vorn

Von unserer Mitarbeiterin
Ilona Brombacher

Hoppstädten-Weiersbach. Zum zweiten Mal organisierten Studenten des Umwelt-Campus Birkenfeld im Rahmen einer Projektarbeit eine „Nacht der Kultur“, diesmal in Form eines Comedy-Slams. In erneuter Zusammenarbeit mit dem Trierer Verein Kulturraum und dank der tatkräftigen Unterstützung von Tim Olk und Timo Sander hatten die Studenten Sophie Boltz, Johanna Lübke und Alexander Schwingel ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Umrahmt von den musikalischen Einlagen des ehemaligen Campus-Studenten Martin Weyand, der als „Opferlamm“ mit E-Gitarre den Anheizer mimte, weiteten sechs Nachwuchskomedianen aus dem gesamten Bundesgebiet um die Gunst des Publikums.

Der Bühnenfahrene Peter Stabio vom Kulturraum Trier moderierte den Comedy-Slam sehr souverän und durchaus gelant, konnte jedoch einige seiner Pointen aufgrund von Schwierigkeiten mit dem Mikrofon und der Tontechnik nicht an den Mann bringen und verschwand zeitweilig sogar komplett im Dunkel des Multifunktionsaals, da das Spotlicht ihm nicht folgen konnte.

Je zehn Minuten lang durften die sechs Komödianten ihre Kunst vorstellen, bis ein fast bedrohlich wirkendes Uhrenticken das Ende ihres Vortrags anmahnte. Die gut 170 Zuschauer wählten per Ap-

plaus die Kandidaten für die Finalrunde.

In der ersten Runde kam die zweite Gitarre des Abends zur Anwendung: „Eisbrecher“ Uwe Allstädt aus Köln ertete bereits großen Applaus für sehr witzige Lieder über sein „Spiegelbild“ („Mach mich doch nicht immer so fertig!“) und „So'n Zucken in den Schultern“, wobei Allstädt mit seiner köstlich-komischen Mimik das Publikum schnell zum Mitklatschen animierte. Der Kölner unterlag jedoch der einzigen jungen Frau im Slam. Jacqueline Feldmann aus Plettenberg eroberte sich ihr Publikum sehr schnell als „Assi-Jacqueline“ und „Hello-Kitty-



Jacqueline Feldmann war die „Hello-Kitty-Fachfrau“.



Ex-Campus-Student Martin Weyand machte als „Opferlamm“ mit E-Gitarre den Anheizer.

Foto: Reiner Drämer

Fachfrau“ mit sehr ausgefeilter und prononcierter Mimik und Körpersprache sowie feinem, intelligentem und bisweilen knallhartem, aber nie böseartigem Witz.

David Anschütz konnte zwar mit seinem Programm über die „Schandentreue beim Parkplatzsucher“ auch einige wohlverdiente Lacher ernten und erkämpfte sich damit einen Platz im Finale, reichte aber bei Weitem nicht an den Sieger des Abends, Alain Frei, heran.

Erfrischend neue Antworten

Der 29-jährige gebürtige Schweizer erlötete den zweiten Vorlauf des Abends mit einem Ausschnitt aus seinem ersten Solo-Programm „Neutral war gestern“, mit dem er, der seit fünf Jahren in Deutschland und seit einem Jahr in Köln lebt, im Herbst auf Tour gehen wird. Sei-

ne komödiantische Aufbereitung der gegenseitigen Vorurteile von Deutschen und Schweizern ließ kein Auge trocken. Und seine im Finale vorgetragenen Reflexionen über die sich immer wieder stellende Frage zum Unterschied zwischen männlichem und weiblichem Denken und den daraus resultierenden Verhaltensweisen wirkte überaus erfrischend und gar nicht allhergebracht.

Der junge Trierer Kevin Ray, der ersatzweise für Joachim Hahn eingestiegen war, vermochte mit seinen Milieu-Witzeleien („Ich bin das A vor sozial.“) noch nicht so zu punkten. Ebenso wenig wie der türkischstämmige Schwabe Süleyman Altun aka Aslan aus Stuttgart, bei dem vor allem im Finale einige Pointen nicht so recht saßen. Der musikalische Abschied

durch den „etwas verplanten Martin“, der sogar zwei weiblichen Fans Autogramme geben musste („Wofür...?“), geriet jedoch zu einem Panoptikum der Merkwürdigkeiten, bei dem man sich fragte, worüber nun eigentlich gelacht wurde.

Ungerechtes Reglement

Die Slam-Regel, am Ende nur für den Siegeskandidaten klatschen zu dürfen und keinen zweiten und dritten Platz zu küren, sollte man vielleicht doch überdenken, denn durch diesen einen Siegerapplaus wurde die Leistung der anderen Künstler zu wenig gewürdigt. Insgesamt kam die UCB-Kulturnacht beim teilweise von weither angereisten Publikum sehr gut an – sie hätte aber ein volles Haus verdient gehabt.

■ Nacht der Kultur 2012 und 2013



Quelle: Nahe Zeitung vom 06. Mai 2013

Beispiele: Unterstützung und Projekte

Kreissparkasse fördert zwei Studenten

Stipendium 300 Euro im Monat – Wertvoller Kontakt zu Unternehmen

■ **Birkenfeld.** Mit dem Deutschlandstipendium – zum Sommersemester 2011 an den Hochschulen gestartet – wurde der Grundstein für eine neue Stipendienkultur gelegt. Sie werden je zur Hälfte vom Bund und von privaten Förderern getragen und an Studierende vergeben, deren bisheriger Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Kreissparkasse Birkenfeld unterstützt zwei junge Menschen, die am Umwelt-Campus studieren. Bei einem Gespräch in der Filiale Birkenfeld nutzten die Studenten Ruben Spies und Patrick Scheid die Gelegenheit, ihre Förderer persönlich kennenzulernen.

Nach einem Rundgang durch die Geschäftsräume sprachen die beiden mit Filialdirektor Walter Goldschmidt und Sabine Moser, Leiterin Personalentwicklung, über

Quelle: Nahe Zeitung vom 04. Januar 2013

ihre beruflichen Ziele. Dabei wurde deutlich, dass für die Studenten die ideelle Unterstützung fast noch wichtiger ist als die finanzielle Förderung. Der frühe Kontakt zu den Unternehmen ist für die berufliche Orientierung von großem Wert. Das Deutschlandstipendium un-

terstützt begabte und leistungsstarke Studierende mit 300 Euro im Monat. Dabei zählen nicht nur die Noten. Auch der persönliche Hintergrund und die Lebenseinstellung des Einzelnen fallen ins Gewicht. 2012 wurden bundesweit 11 000 Studierende gefördert.



Sabine Moser und Walter Goldschmidt (rechts) führten die beiden Studenten Ruben Spies (2. von links) und Patrick Scheid (3. von links) durch die Räume der Kreissparkassenfiliale in Birkenfeld.

■ Stipendien und Förderung

Beispiele: Unterstützung und Projekte



- **Tischtennisplatte 2013**

Quelle: Nahe Zeitung vom 05. Oktober 2013, Saarbrücker Zeitung am 03. Oktober 2013

Beispiele: Unterstützung und Projekte



Quelle Rhein Zeitung vom 18. Mai 2014

■ Green Hill Festival

- 2012
- 2013
- 2014

Umsonst und draußen!



Beispiele: Unterstützung und Projekte

Antwort auf 100 spannende Fragen

Energiewende Thementag für Schüler am Campus

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Erstmals veranstaltete der Umwelt-Campus den Thementag „Quo Vadis Energiewende?“. Im Zuge der Veranstaltung haben namhafte Experten aus Industrie und Wirtschaft die spannende Frage diskutiert: „Wie weit sind wir schon auf dem Weg in ein neues Stromzeitalter?“.

Getreu dem Motto „Jede Stunde zählt, wir haben keine Zeit zum Diskutieren – wir brauchen die Zeit für die Energiewende“ präsentierten die Referenten ihre Themen in jeweils nur 15 Minuten. Kernstück der Veranstaltung war die sich anschließende Frage- und Diskussionsrunde, bei der die Referenten von RWE, VSE, Pfalzwerke Netz AG, MVV und Juwi ausführlich auf die zahlreichen Fragen der Studierenden eingingen.

Zur Steuerung der Diskussionsrunde wurde ein interaktives Au-



Interaktive Software half den Studierenden bei der Fragestellung.

dience Response System eingesetzt, bei dem die Teilnehmer ihre Fragen mittels der innovativen Kommunikationssoftware „ARS-nova“ über mobile Endgeräte stellen konnten. Die auf der Leinwand in Echtzeit dargestellten Fragen konnten so unmittelbar und umfassend durch die Referenten beantwortet werden. In nur fünf Stun-

den wurden mehr als 100 Antworten auf mehr als 100 spannende, interessante und kritische Fragen gegeben. Angefangen bei der technologischen Machbarkeit über die Planungs- und Genehmigungskapazitäten sowie realisierbare Finanzierungsmodelle bis hin zur Akzeptanz in der Gesellschaft, wurde die Energiewende aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Insgesamt handelte es sich um eine sehr gelungene Veranstaltung, die zahlreiche neue Denkanstöße für Teilnehmer und Experten zu Tage förderte.

„Aufgrund des großen Interesses und der aktuellen Diskussion rund um das Thema Energiewende möchten wir in einem nächsten Schritt die Veranstaltung wiederholen und dabei ausdrücklich auch Unternehmen einladen, sich an der Diskussion zu beteiligen“, so Professor Dr. Torsten Henzelmann, Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht am Umwelt-Campus Birkenfeld.

- **Thementag: „Quo Vadis Energiewende“ 2013**



Quelle: Nahe Zeitung vom 28. Juni 2013



Beispiele: Unterstützung und Projekte

**[Deutschland
STIPENDIUM**

Wir sind dabei

- Kooperation
Deutschlandstipendium
2014



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- **Wir unterstützen studentisches (Flying Days)**

- 2011
- 2012
- 2013
- 2014



Beispiele: Unterstützung und Projekte



■ Reisende Hochschule

- Kapverden 2013
- Sri Lanka 2014
- Mexiko 2015





Beispiele: Unterstützung und Projekte



- Teilnahme am Wirtschaftstag



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- Absolventenfeier

Beispiele: Unterstützung und Projekte



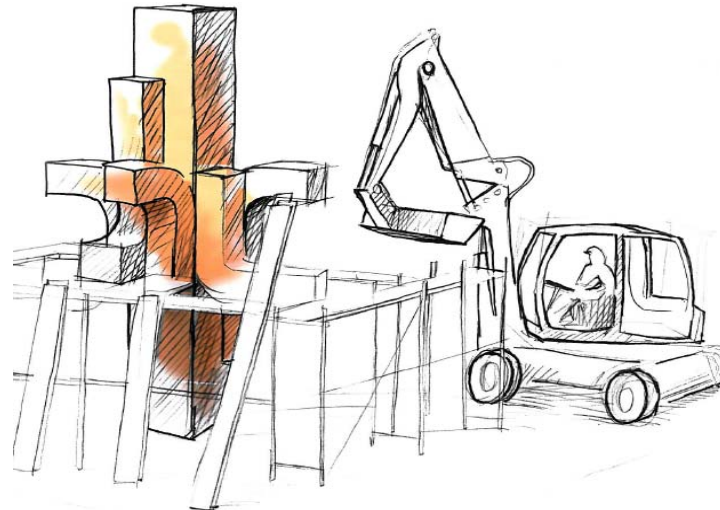
- Schule trifft Wirtschaft
Perspektiven im Landkreis
Birkenfeld (11.02.14)

Beispiele: Unterstützung und Projekte

CAMPINO

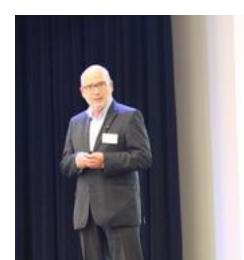
Die Hochschule im Wandel 01/2014

- Beitrag Campino 2014



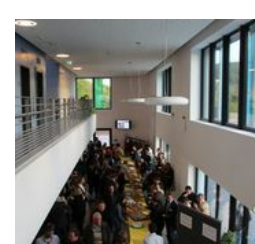


Beispiele: Unterstützung und Projekte



■ 2. Nacht der Wirtschaft

Von der Dorfbäckerei zum
Global Player





Beispiele: Unterstützung und Projekte



v. l. Prof. Dr. Rita Spatz, Vanessa Auer, Lisa Wilhelm, Alina Wonner, Sabine Wonner, Prof. Dr. Thorsten Schaper

Marktforschungsstudie aus
den Landkreisen Birkenfeld
und St. Wendel

Beispiele: Unterstützung und Projekte

Stilvolle Ballnacht für die gesamte Region

Campus Gesellschaftliches Ereignis wird etabliert

■ Hoppstädten-Weiersbach. Zum gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres laden die Freunde der Hochschule für Samstag, 28. Juni, in festlichem Ambiente in das Kommunikationsgebäude am Umwelt-Campus ein. Alle Tanzbegeisterten aus der Region können die Gelegenheit nutzen, eine stilvolle Ballnacht mit der Band Nite Shift zu erleben.

Auch Nichttänzer kommen auf ihre Kosten: Sie können in lockerer Atmosphäre ein Galabüfett vom Landgasthaus Boß genießen und sich auf magische Momente freuen. Einlass und Sektempfang ist ab 19.30 Uhr. Mit dem Campus-Ball

wollen die Veranstalter ein gesellschaftliches Ereignis für die Region, deren Vertreter und Repräsentanten, Unternehmen, Bürger, die Studenten sowie Mitarbeiter des Umwelt-Campus etablieren. Gruppen aus acht Personen können je einen Tisch reservieren. Karten (inklusive Galabüfett) gibt es für 39 Euro pro Person. Studierende erhalten die Karte für 19 Euro oder ab 22 Uhr als Flanierkarte ohne Büfett für 10 Euro.

➤ Karten gibt es im Vorverkauf bei: Buchhandlung Engel Birkenfeld, Kreissparkasse Birkenfeld, Asta Umwelt-Campus Birkenfeld, Buchhandlung Thiel Birkenfeld sowie im Präsidialbüro Trier oder per E-Mail an die Adresse hochschulball@umwelt-campus.de



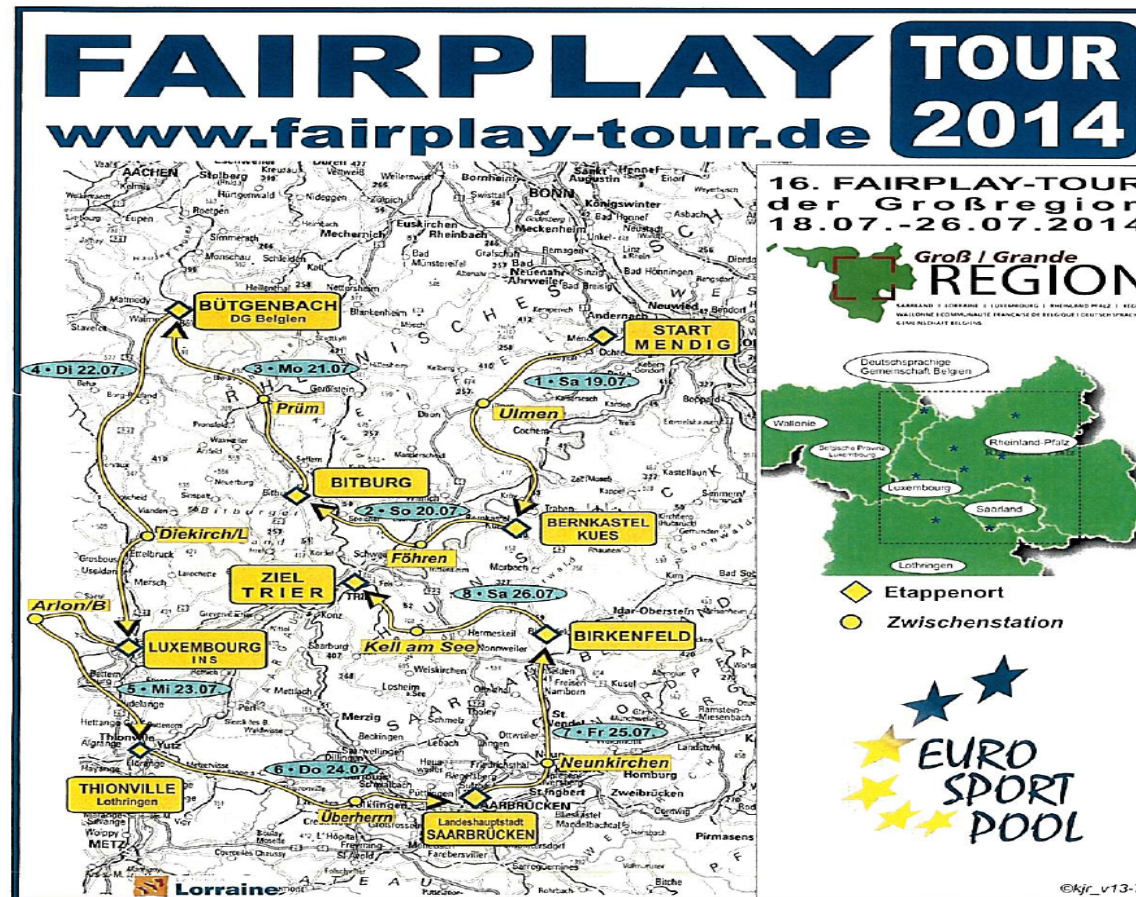
Das Kommunikationsgebäude am Umwelt-Campus in Neubrücke wird am Samstag, 28. Juni, erneut zum festlichen Ballsaal.

NaheZeitung Juni 2014



- Hochschulball 2014

Beispiele: Unterstützung und Projekte



- Radsportveranstaltung FAIRPLAY Tour 2014



Beispiele: Unterstützung und Projekte

2. Nacht der Wirtschaft

Mehr als 200 Gäste aus Hochschule, Wirtschaft, Politik sowie den Landkreisen Birkenfeld und St. Wendel und ein durchweg positives Feedback zur 2. Nacht der Wirtschaft sind das Ergebnis einer großartigen Veranstaltung.



Gottfried Hares stellte in beeindruckender Weise das Unternehmen Piza Wagner in den Mittelpunkt seines Vortrags, der mit dem Titel „Von der Dorfbäckerei zum Global Player“ zurechtfindet die Entwicklung einer kleinen saarländischen Bäckerei zu einem international ausgerichteten Unternehmen eindrucksvoll illustriert.

Die Ergebnisse der Marktforschungsstudie innerhalb der Landkreise Birkenfeld und St. Wendel waren ebenfalls Programm an diesem Abend. Ziel der Studierenden war es, aufzuzeigen, wie sich die derzeitige Zusammenarbeit v.a. zwischen der Hochschule und Unternehmen gestaltet, durch welche Hemmnisse Kooperationen verhindert werden und welches die relevanten Erfolgsfaktoren sind. Die Ergebnisse dienen als Ausgangspunkt für den erfolgreichen Auf- und Ausbau von langfristig tragfähigen Kooperationsmodellen zwischen allen beteiligten Akteuren der Region.

Termine

28.10.2014 Jüdelbahn und Nationalpark Bayerischer Wald - eine Win-Win-Situation für Ökonomie und Ökologie
05.-06.11.2014 Internationale Kreislaufwirtschaftskonferenz
12.11.2014 11. Nacht der Wirtschaft
13.11.2014 Wissenschaftliche Vortragsreihe "Forschung & Entwicklung im Nationalpark Hunsrück-Hochwald"
19.-20.11.2014 14. Biomassekonferenz
29.11.2014 Vorstandssitzung im Golfpark Elben um 19 Uhr
09.12.2014 Kommunale Finanzierung

Über den Newsletter der Freunde der Hochschule

Der Newsletter informiert die Freunde der Hochschule des Umwelt-Campus Birkenfeld e.V. über verschiedene Themen, Termine sowie Entwicklungen der Hochschule.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil sich Ihre E-Mail-Adresse in der Datenbank des Vereins befindet. Sollten Sie keine weiteren Newsletter wünschen, können Sie sich durch Klick auf den unten stehenden Link aus unserer Mailingliste abmelden.

Der Newsletter ist kostenlos und erscheint vierteljährlich.

www.freunde-hochschule.de
www.umwelt-campus.de

Impressum

Freunde der Hochschule
Umwelt-Campus Birkenfeld e.V.
Postfach 15 03
D- 55759 Birkenfeld

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Klaus Helling
Tel +49(0)6782 17-1224
Fax +49(0)6782 17-1225
E-Mail: k.helling@umwelt-campus.de
Dipl.-Ing. Hans-Jörg Platz
Tel +49(0)6782 9980-0
Fax +49(0)6782 9980-33
E-Mail: hj.platz@hstg.de

■ Email Newsletter



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- **Unterstützung der Week of Accountancy 2015
Prof. Kihm**

Beispiele: Unterstützung und Projekte



- **Study Semester Workshop Berlin WS 14/15**
Prof. Kammlott



Beispiele: Unterstützung und Projekte



- Finanzierung der Zeitschrift Nationalpark ab 2014

Beispiele: Unterstützung und Projekte



- Partnerschaft und Kooperation ab 2015
Soonwald-Nahe e.V.



Beispiele: Unterstützung und Projekte

Historie. Mit Zukunft.



- 20 Jahre Freunde der Hochschule

Gründungsversammlung
05. Oktober 1995





Beispiele: Unterstützung und Projekte

- Neuer Medienschwerpunkt
Nationalpark





Beispiele: Unterstützung und Projekte



- 3. Nacht der Wirtschaft
2015





Umwelt-Campus Birkenfeld
Freunde der Hochschule e.V.

Aktive Unterstützung und Förderung
der Hochschule zur nachhaltigen
Entwicklung und erfolgreichen
Kooperation.

Kontakt:

Freunde der Hochschule
Umwelt-Campus Birkenfeld e.V.
Postfach 11 03
D- 55759 Birkenfeld

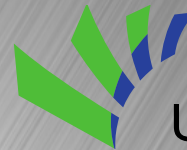
www.freunde-hochschule.de
www.umwelt-campus.de

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Klaus Helling
Tel +49(0)6782 17-1224 | Fax +49(0)6782 17-1225
E-Mail: k.helling@umwelt-campus.de

Hans-Jörg Platz

Tel +49(0)6782 9980-0 | Fax +49(0)6782 9980-33
E-Mail: hj.platz@hstg.de



HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld
Umwelt macht Karriere.

Freunde Willkommen!